

Wir laden euch herzlich ein, kommenden Freitag 18:00 Uhr zu unserer Veranstaltung in Berlin zu kommen!

Wir stellen die Kampagne vor. Diskutiert mit uns über die Instrumentalisierung des Gedenkens an den Faschismus und über Repression der Palästina-Bewegung.

Dass die rassistische, zionistische Szene Berlins zu einer Kundgebung dagegen aufruft soll uns nicht stören. Wir bitten euch trotzdem vorsichtig zu sein bei An- und Abreise. Kommt zusammen und nicht alleine.

Wir freuen uns auf euch!



Beschreibung der Veranstaltung:

Am 19. April 1945 verkündeten die Überlebenden des Konzentrationslagers Buchenwald: „Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit unser Ziel.“ Auch nach über achtzig Jahren ist dieser Schwur noch nicht verwirklicht. Daran hätte ein diesem Schwur verpflichtetes Gedenken zu erinnern.

Es hätte daran zu erinnern, dass die Bundesregierung statt Entmilitarisierung eine seit Jahrzehnten nicht mehr gekannte Militarisierung vorantreibt, und daran, dass die Bundesregierung – im Verein mit den USA – Israels Völkermord in Gaza ebenso unterstützt wie die völkerrechtswidrigen Überfälle auf den Libanon, Syrien und den Iran.

Stattdessen sieht die Gedenkstätte ihre Aufgabe darin, das Tragen der Kufiya zu verbieten und mittels Handreichungen den Protest gegen Völkermord zu schwächen.

Darauf gehen **Mitglieder der VVN-VdA, des ELSC und der Jüdischen Stimme** am 27. März auf einem Panel in Berlin ein.

**FR. 27 MÄRZ, 18:00 UHR
HAUS DER DEMOKRATIE
GREIFSWALDER STR. 4
10405 BERLIN**